

Behutsame Entwicklung für Schorenmoos gefordert

26.10.2012, 07:59 | Politik, Recht & Gesellschaft

Pressemitteilung von: *Schorenmoos-Allianz*

Presseagentur: *RAYNER Redaktionsbüro*



Protesttafel am Eingang zum Schorenmoos

Bürger kritisieren Vorgehensweise und schlagen alternative Maßnahmen vor

Das Schorenmoos ist ein ehemals zum Torfabbau genutztes Hochmoor im Oberallgäu zwischen Kempten und Memmingen. Die Bayerischen Staatsforsten planen nun eine Renaturierung des rund 50 Hektar großen Waldgebietes. Bürger und Grundstückseigentümer protestieren gegen das Vorhaben, das im Namen des Naturschutzes eine radikale Abholzung und Wiedervernässung des seit 60 Jahren unberührten Biotops vorsieht.

Grundsätzlich begrüßt die Schorenmoos-Allianz die Bemühungen der Bayerischen Staatsforsten, das Schorenmoos als Lebensraum für typische Moor-Lebensgemeinschaften weiter zu entwickeln. Dennoch kritisiert sie die bestehenden Pläne: Nach aktuellem Kenntnisstand soll die Renaturierung im Hauruck-Verfahren nach dem Motto „alles oder nichts“ durchgeführt werden.

Der Fichtenbestand in dem 50 Hektar großen Gebiet soll auf einer Fläche von rund 33 Hektar ganz oder teilweise abgeholzt werden. Zuviel auf einmal, so die Schorenmoos-Schützer. Sie befürchten, dass mit diesem Kahlschlag die sensible Wald- und Moorökologie langfristig gefährdet ist. Aus geologischer Sicht könnte zudem die schnelle Anstauung der Gräben die landwirtschaftlich genutzten Felder und die Anlieger vor allem im Süden und Südosten des Schorenmooses gefährden.

Die Vertreter der Schorenmoos-Allianz kritisieren zudem die Vorgehensweise der Bayerischen Staatsforsten. Erst im Juli wurden die Bürger über die Pläne informiert. Nun fordern sie ein Mitspracherecht an der weiteren Entwicklung des Staatswaldes. Sie wollen verhindern, dass das einzigartige Biotop für immer verschwinden könnte. Denn 60 Jahre lang war die Natur im Schorenmoos weitestgehend sich selbst überlassen. Deshalb strebt die Schorenmoos-Allianz einen Kompromiss mit den Behörden an. In ihrem Maßnahmen-Plan fordern sie eine behutsame Renaturierung ohne Zeitdruck

und wirtschaftliche Zwänge:

1. Durchforstung des Fichtenbestandes mit Augenmaß, kein Einsatz von Holzvollerntern oder Rückefahrzeugen.
 2. Grabenanstauung im nordöstlichen Bereich beginnen, gleichzeitig langfristiges qualifiziertes Monitoring zur Beobachtung des Wasserstandes und der Biodiversität aufnehmen.
 3. Baum-Beschattung entlang des Hauptweges ist zu erhalten.
 4. Aktualisierung der Daten zu Flora und Fauna (die im Gutachten verwendete Biotopkartierung stammt aus dem Jahr 1991).
 5. Erstellung eines langfristigen Plans für Pflegemaßnahmen mit klarer Zuweisung von Verantwortlichkeiten und zeitlichem Ablauf.
 6. Angrenzende Privatwälder sind vor Käferbefall zu schützen.
- In einem eigenen Dossier informiert die Schorenmoos-Allianz ausführlich über ihren alternativen Maßnahmen-Plan.

Mehr Informationen unter www.schorenmoos-allianz.de

Portrait

Die Schorenmoos-Allianz ist eine Bürgerinitiative, die die radikalen Pläne zur Renaturierung des Schorenmooses verhindern möchte. Sie strebt einen Kompromiss an, der der sensiblen Wald- und Moorökologie sowie der Biodiversität des seit über 60 Jahre ungenutzten Waldes Rechnung trägt.

News-ID: 673670 • Views: 1779 (Stand: 14.10.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/673670/Behutsame-Entwicklung-fuer-Schorenmoos-gefordert.html>